

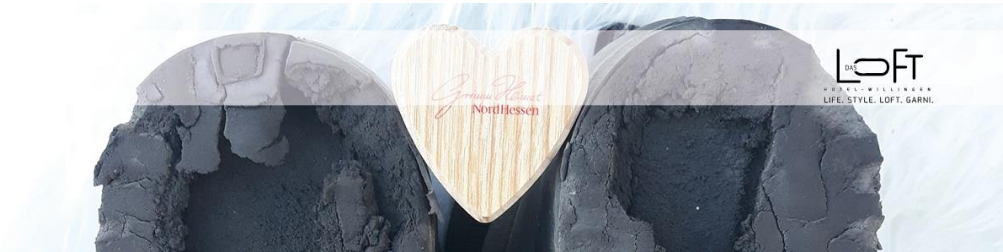


## Rothaarsteig Etappe 1

## Von Brilon bis Willingen

Am Briloner Marktplatz startet der Rothaarsteig. Nachdem Sie den Ort hinter sich gelassen haben, betreten Sie schon bald den Wald mit einem kurzen, aber steilen Anstieg. Eine gute Einstimmung auf das abwechslungsreiche Relief. Bald schon passieren Sie die Möhnequelle. Am Gudenhagener Poppenberg bieten sich die letzten Ausblicke auf Brilon. Hier verlässt man allmählich die letzten Ortsränder und läuft zunächst ein paar Kilometer durch ein wechselhaft bewaldetes Tal. Das Gelände steigt erst nach 6 Kilometern wieder an. Nach 9 km erreichen Sie die Ruinen von Borbergs Kirchhof und eine nahe gelegene kleine Kapelle mit einer fantastischen Aussicht auf Olsberg.

Einen noch besseren Blick hat man nach weiteren 3 km auf dem Ginsterkopf. Einer der steilsten Abschnitte des ganzen Rothaarsteigs belohnt mit überwältigenden Ausblicken. Oben angekommen, können Sie sich auf einem Waldsofa oder einer Ruhebänk ausruhen. Nach dem Abstieg können Sie die Feurereiche bewundern und passieren die Rhein-Weser-Wasserscheide. Schon bald gelangen Sie an eine Abzweigung mit zwei weiteren Varianten. Die „Sommervariante“ führt konsequent auf den Höhen entlang vorbei an den Bruchhauser Steinen. Ein langgezogener anstrengender Anstieg führt zur letzten Station der Etappe, dem Richtplatz. Von hier aus führt der Zugangsweg (ca. 4 km) nach Willingen.



## Rothaarsteig Etappe 2

## Von Willingen bis Winterberg

Vom Richtplatz führt der Rothaarsteig über den Grenzweg, der einst das kurkölnische Sauerland und das Waldecker Land trennte. Heute ist er die Grenze zwischen Nordrhein-Westfalen und Hessen. Sie gelangen dann zum Langenberg, dem höchsten Punkt Nordrhein-Westfalens. Nach ein paar Kilometern verändert sich die Landschaft: der Wald wird lichter und weicht einer Heidelandschaft, der Niedersfelder Hochheide. Dort können Sie den Clemensberg mit seinem Gipfelkreuz erklimmen. Von hier haben Sie bei günstigem Wetter eine gute Weitsicht bis nach Winterberg und zum Kahlen Asten, aber auch auf den nahen Diabassteinbruch. Nach dem Abstieg kommen Sie an der Hoppeckequelle vorbei. Hier befindet sich einer der kleinen Moorbereiche.

Dann tauchen Sie wieder in tiefen Wald ein. Die Attraktion des kleinen Ortes Küstelberg, den Sie durchqueren, ist eine imposante 500 Jahre alte Linde. Vorbei an der Ruhrquelle führt Sie der Weg über die Heidenstraße, eine historische Verbindung von Köln nach Leipzig, zum Etappenziel Winterberg.